

Spotlight on Arinox: Vom Newcomer an die Spitze des europäischen Marktes

Arinox will weiter wachsen



Das Arinox-Hauptquartier und Produktionsstandort in Sestri Levante

Die Arinox Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Arinox SpA, die ihren Sitz in Sestri Levante hat. Das Unternehmen wurde 1990 als Teil der Arvedi-Gruppe gegründet. Zur Arvedi-Gruppe gehören neben Arinox die Unternehmen Acciaieria Arvedi, Arvedi Tubi Acciaio, Metalfer und Iltinox. Arinox hat sich auf die Produktion und die Vermarktung von dünnen und extradünnen Präzisionsbändern spezialisiert.

Im Jahr 1995 wurde Arinox in Deutschland etabliert. Zunächst ein reines Verkaufsbüro wurde das Unternehmen im Jahr 2007 in eine GmbH umgewandelt. Der heutige Geschäftsführer der Arinox Deutschland GmbH, Ralf Altenfeld, war schon 1995 dabei und hat

als Mann der ersten Stunde die Geschicke der deutschen Unternehmung maßgeblich mit beeinflusst. Er sprach mit Edelstahl Aktuell und erläuterte den Weg, den Arinox innerhalb von weniger als zwei Jahrzehnten an die Spitze des Marktes zurückgelegt hat.



Der Mann der ersten Stunde - Arinox Deutschland Geschäftsführer Ralf Altenfeld (Fotos: Arinox)

Spezialisierung ist der Schlüssel zum Erfolg

Bei Eröffnung der Arinox SpA im Jahr 1990 hatte ihr Gründer und heutiger Präsident, Cav. Giovanni Arvedi,

mit 650 mm Breite, eine mit 1.270 mm Breite) eine weitere hinzuzufügen. Ab dem dritten Quartal 2013 werden wir eine vierte Produktionslinie in mehreren Schrit-

„Auch Asien ist ein Wachstumsmarkt für Arinox. Insbesondere die Kunden, die bereits in Europa die gute Qualität von Arinox zu schätzen wissen, kaufen auch für die asiatischen Produktionsstätten in Italien“ (Ralf Altenfeld)

eine klare Vision: Er wollte mit seinem Unternehmen die Nr. 1 bei der Produktion von Präzisionsbändern aus Edelstahl werden. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen hat Arinox im Jahr 2007 mit einer Investition von 80 Millionen Euro seine Produktionsanlagen ausgebaut. Das Ergebnis dieser Anstrengung war 2008, dass Arinox als weltweit erstes Unternehmen Edelstahl-Präzisionsbänder mit einer Breite von 1.270 mm in allen gängigen Dicken liefern konnte. „Eines ist dabei bemerkenswert: Wir können diese Bänder auch in einer Dicke von 50µm liefern. Haben wir vor fünf Jahren noch 18.000 Tonnen Präzisionsband hergestellt, so waren es im vergangenen Jahr bereits 40.000 Tonnen – wir haben unsere Produktionsmenge also mehr als verdoppeln können“, sagt Ralf Altenfeld nicht ohne Stolz. „Aber 2011 konnten wir schon absehen, dass wir an die Grenze unseres Kapazitätsvolumens stoßen würden und haben daher beschlossen, zu den bereits bestehenden drei Produktionslinien (zwei

ten installieren – wieder mit 1.270 mm Breite. Der erste Schritt wird die für dieses Jahr geplante Inbetriebnahme der neuen Glühanlage sein, mit der wir unsere Glühkapazität von derzeit 40.000 auf 60.000 Tonnen steigern werden. Unsere augenblickliche Walzkapazität liegt bei 50.000 Tonnen, das heißt durch die neue Glühe können wir unsere derzeitige Walzkapazität voll auslasten. 2014/15

es sich um einen konservativeren Markt handelt, wir sind aber sicher, mit unserer aus dem Edelstahl bekannten Flexibilität auch hier unseren Platz in Zukunft zu finden.“ Die ersten Muttercoils in Grade 1 und Grade 2 sind bereits im Haus und warten auf den Startschuss.

Produktion und Service
Arinox verfügt am Standort Sestri Levante zurzeit über



Die neue Glühe, die im dritten Quartal in Betrieb geht, im Bau

werden wir dann ein neues Walzgerüst in Betrieb nehmen, das unsere Walzkapazität auf dann ca. 70.000 Tonnen und unsere Gesamtkapazität auf dann 60.000 Tonnen pro Jahr erhöhen wird. Letzter Schritt wird dann die Inbetriebnahme der dritten großen Spaltanlage sein, so dass wir in den nächsten fünf Jahren unsere Kapazitäten nochmals um 20.000 Tonnen ausbauen werden.“

„Die neue Glühanlage“, fährt Ralf Altenfeld fort, „kann auch mit Argon gespeist werden. Argon ist die Voraussetzung für die Herstellung von Titan. Während für die Produktion von Edelstahl Rostfrei vornehmlich Stickstoff und Wasserstoff benötigt wird, setzt man für die Herstellung von Titan Argon ein. Das geht allerdings nur mit eigens dafür ausgestatteten Glühanlagen. Unsere Glühe ist so ausgelegt, dass wir ab dem dritten Quartal dieses Jahres auch Titan in unser Lieferprogramm aufnehmen können. Der Markt für Titan ist Neuland für uns. Erste Eindrücke des Marktes zeigen, dass

IMPRESSUM

Herausgeber

KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
www.edelstahl-aktuell.de

V.i.S.d.P.

Donald D.F. Wiedemeyer
d.wiedemeyer@kci-world.com

Redaktionsleitung

Hans G. Diederichs
h.diederichs@kci-world.com

Redaktion

Stephanie Gorgs
Kyra van den Beek
Nicole Nagel
Tel. +49 2821 711 45 52
redaktion@kci-world.com

Redaktion International

John Butterfield
j.butterfield@kci-world.com

Korrespondent USA

Steven Keddy

Korrespondent China

Xin Zheng

Informationen/Anzeigen

Nicole Nagel
Tel. +49 2821 711 45 55
n.nagel@kci-world.com

Marcus Rohrbacher

Tel. +49 2821 711 45 49
m.rohrbacher@kci-world.com

Abonnementsservice

Marita Heckmann
Tel. +49 2821 711 45 40
m.heckmann@kci-world.com

€ 239,- jährlich + MwSt.
(10 Ausgaben)

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

ISSN 1869-0149

Satz & Layout

Anita Smits,
Layouthuis, NL

Druck

Grafisch Advies Bureau Jonker

Fotoinweise

Arinox, bauforum Stahl, Böllhoff, Butting, Deutsche Edelstahlwerke, Eisele, idw-online, Jacobi, Jacques Grießmayer, KCI, Labom, Mack Brooks, Poligrat, Sandvik, Schmolz+Bickenbach, Schwer Fittings, SKF, SMS group, Spectro, Stappert, Swarovski, VDMA, Voß, Zwick

Besuchen Sie uns auf:



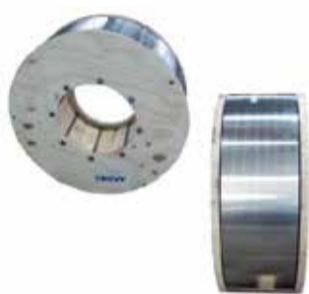
Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



„1990 waren wir ein absoluter Newcomer, haben uns aber in etwas mehr als zwanzig Jahren zum Marktführer in Europa entwickelt.“ (Ralf Altenfeld, Geschäftsführer der Arinox Deutschland GmbH)

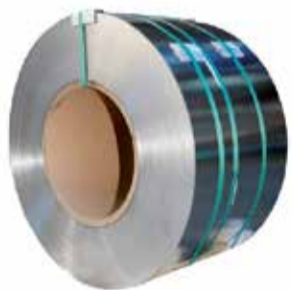
drei Präzisionskaltwalzwerke, drei Blankglühanlagen und drei Streckbiegerichtanlagen (davon eine integrierte). Dieser Maschinenpark wird, wie bereits oben ausführlich erwähnt, ausgebaut und garantiert die Produktion von hochpräzisen Edelstahlbändern. Die umfangreiche Produktpalette umfasst Dicken ab 0,03 mm und Breiten von 2,5 mm bis 1.270 mm und



Arinox, der Edelstahl-Präzisionsband-Spezialist, produziert unter anderem Spulen, ...

macht die Arinox SpA zu einem besonders konkurrenzstarken und spezialisierten Unternehmen.

Das Arinox-Angebot an Oberflächenausführungen ist hochspezialisiert. Das Band kann gegläht oder gezielt kaltverfestigt werden, um dem Kunden optimale



... Breitband, ...

Verarbeitungseigenschaften zu geben. Die Kunden können so je nach tatsächlichen Anforderungen frei unter zahlreichen mechanischen Optionen und Abmessungen auswählen. Eine weitere Besonderheit von Arinox ist die SUT® Linie (Surface Ultracleaning Treatment), die unvergleichbare Materialeigenschaften

EA 05130213



... und Coils.

garantiert und das Tiefziehen extrem erleichtert.

Bis in die Jahre 2006/2007 hinein waren bei Arinox durchschnittlich 220 Mitarbeiter beschäftigt. Heute sind es 240, also 20 Mitarbeiter mehr, wobei sich die Produktionsmenge allerdings mehr als verdoppelt hat. Im Werk in Sestri Levante arbeitet man an sieben Tagen pro Woche in jeweils drei Schichten. In der deutschen Niederlassung in Neukirchen-Vluyn arbeiten fünf Mitarbeiter. Sie arbeiten eng mit ihren Kollegen in Italien zusammen und sind durch eine EDV-Standleitung ständig mit Sestri Levante verbunden.

Die Abnehmer von Arinox sind vornehmlich in der Automobil-Zulieferbranche zu finden. Arinox liefert nicht direkt an die Automobilhersteller, sondern an Zulieferer für diverse Komponenten an KFZ und LKW. Weitere Branchenschwerpunkte liegen im Bereich der Petrochemie, der Medizintechnik, der Baubranche, der Elektro- und Elektronikindustrie und natürlich der Federindustrie. Das Unternehmen exportiert 80 Prozent seiner Produktion ins Ausland, wobei 35 Prozent nach Deutschland fließen – man kann also sagen, dass nahezu 50 % des Exportanteils nach Deutschland gehen. 20 Prozent werden außerhalb der EU versendet. Innerhalb der EU sind die Hauptabnehmerländer neben Deutschland noch Italien und Frankreich.

Energie muss bezahlbar bleiben

Berlin. Im Rahmen des Berliner Stahldialogs am 5. Juni bekannte sich Günther Oettinger, EU-Kommissar für Energie, zur Bedeutung der Stahlbranche als Basisindustrie in Deutschland: „Stahl ist ein Hightech-Produkt und steht am Anfang der Wertschöpfung – doch wenn sich ein Glied aus der Kette löst, verliert mittelfristig die gesamte Wertschöpfungskette.“ Vor Gästen aus Politik und Wirtschaft betonte er in seiner Rede, dass vor allem die steigenden Energiepreise die zentrale Herausforderung für die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie sind und hob klar die Gefahr der schleichenden Deindustrialisierung für den Standort Deutschland hervor. Damit Energie in Europa bezahlbar bleibe, forderte er neue politische Wege in Form einer



EU Kommissar Günther H. Oettinger (Foto: Jacques Griebmayer)

Agenda 2020 für stabile Energiepreise. Mit Blick auf den deutschen Industriestandort bemängelt er in diesem Zusammenhang den hohen Anteil an Steuern und Umlagen: „52 Prozent des Strompreises in Deutschland sind staatsgetrieben, das kann man ändern.“ EA 05130215

Hitachi-GE übernimmt AREVA-Technologie

Tokio/Erlangen. Hitachi-GE Nuclear Energy, Ltd. (Hitachi-GE), Tokio, und AREVA, Erlangen, haben bekannt gegeben, dass sie eine Vereinbarung zur Lieferung von Systemen zur gefilterten Druckentlastung des Sicherheitsbehälters (sogenannten FCVS) getroffen haben, um die Sicherheit in Kernkraftwerken zu erhöhen. Die Zusammenarbeit beinhaltet die Übernahme der AREVA-Technologie für das Design, die Herstellung und den Einbau der Komponenten durch Hitachi-GE. Das FCVS kommt in japanischen Siedewasserreaktoren (SWR)

zum Einsatz. Die Partnerschaft vereint das Know-how und die Erfahrung von AREVA in FCVS-Technologie mit der umfassenden Expertise von Hitachi-GE in der Technologie der SWR-Anlagen in Japan. AREVA hat das weltweite „Nuclear Safety Alliance Program“ 2011 eingeführt, um qualifizierte Lösungen zur Verbesserung der nuklearen Sicherheit von Kernkraftwerken bereitzustellen und die Folgen schwerer Unfälle zu mildern. 85 Projekte wurden bei 42 Betreibern in 16 Ländern begonnen.

EA 05130216

China läuft Deutschland den Rang ab

Berlin. Die deutsche Wirtschaft gerät auf wichtigen Auslandsmärkten gegenüber China zunehmend ins Hintertreffen. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie der Bertelsmann Stiftung über die Wettbewerbsposition Chinas und Deutschlands auf wichtigen Auslandsmärkten. Zwar ist die deutsche Wirtschaft in Europa in ihren Paradeindustrien – Maschinenbau, Chemieindustrie, Fahrzeugbau sowie Medizin-, Mess- und Steuerungstechnik – weiterhin stark. Doch in den Industrieländern außerhalb Europas und mehr noch in den großen Schwellenländern verliert Deutschland rasant Marktanteile an China. Selbst in deutschen Vorzeigebereichen wie dem Maschinenbau stellt China in wichtigen außereuropäischen Ländern bereits den größten Importanteil. Die Analyse ist Teil einer laufen-

den Studie der Stiftung zu den deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen. Sie zeichnet dabei für Deutschland ein dreigeteiltes Bild. In den europäischen Industrieländern verfügt Deutschland über eine solide Marktposition: Im Fahrzeugbau, der Chemieindustrie und dem Maschinenbau ist es in Frankreich, Großbritannien und Italien bei den Importen führend. Im vergangenen Jahrzehnt hat die Wachstumsdynamik der deutschen Importe in diese drei Länder zum Teil jedoch nachgelassen. Dagegen konnte China – trotz seiner Rolle als Newcomer – seine Importanteile in einigen Branchen schnell ausbauen. Laut Studie ist zu erwarten, dass Deutschland als Importeur auch in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung verlieren wird.

EA 05130217

Vibrophore 1000 von Zwick Roell

Ulm. Der Einsatz von Hochfrequenzpulsatoren ist eine besonders wirtschaftliche Lösung zur Bestimmung der Schwingfestigkeit von Bauteilen und Werkstoffen. Der Energieverbrauch liegt bei nur ca. 2% einer servohydraulischen Prüfmaschine. Zwick hat mit dem Vibrophore 1000 als weltweit erstes Unternehmen einen Hochfrequenzpulsator mit elektromagnetischem Antrieb bis 1000 kN entwickelt. Zentrales Merkmal der neu ent-

wickelten Vibrophore 1000, neben der Leistungssteigerung, ist das Lastrahmenkonzept: Der extrem steife Lastrahmen besteht aus vier Säulen und besitzt dadurch exzellente Führungseigenschaften. Die geregelte Mittelkraft wird über zwei Antriebsspindeln aufgebracht, während ein separat geregelter elektromagnetischer Antrieb die dynamische Last auf den Prüfling aufbringt.

EA 05130214

Mit uns hat der Rost frei.



Unser Angebot sprengt jede Anzeige, darum besuchen Sie uns im Internet.

www.riecK-edelstahl.de

Telefon: 02103.50945
E-Mail: info@riecK-edelstahl.de

HARRY RIECK
EDELSTAHL 

Zahlen und Fakten

Name: Arinox SpA
Ursprünglich gegründet: 1995
Standort: Sestri Levante, Italien
Neukirchen-Vluyn, Deutschland
Anzahl der Mitarbeiter: 260
Produkte: Dünne und extradünne Präzisionsbänder
Website: www.arvedi.it/arinox.de
Kontakt: ralf.altenfeld@arinox.de

